

Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens
Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pfg.
Zeitraumende und tabellarischer Satz
nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und
Sonntags abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg.,
zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich
1,20 Mark.
Einzelne Nummer 10 Pfg.

Wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

No. 78.

Sonntag, den 20. Juni 1909.

8. Jahrgang.

Vertilches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 19. Juni 1909.

Unreife Stachelbeeren sind Gift für unsere Jugend. Vor diesem Nachen ist zu warnen, denn unreife Beeren sind für den kindlichen Magen Gift. Die unreifen Beeren und Darmkrankungen können die Folgen von unreifem Beerenablaß sein. Die Erfahrung gelehrt hat, daß die unreifen Beeren während der Nacht im Juli tritt hinsichtlich der Bestellung von Telegrammen während der Nacht eine Aenderung ein. Die die Erfahrung gelehrt hat, daß die Bestellung oft auf Schwierigkeiten, weil die Zustellung ungenügend ist, oder die Boten keinen Zutritt zu den Häusern erlangen. Um diese Ungünstigkeiten nach Möglichkeit zu vermeiden, werden vom 1. Juli ab Telegramme der Nacht, d. h. von 10 Uhr abends bis 6 Uhr morgens, allgemein nur noch ausgetragen wenn sie den Vermerk „nachts“ tragen oder aus ihrem Inhalt erkennen lassen, daß sie wirklich dringender Natur sind. Wer von diesem Zeitpunkt abwärts, doch erst abends oder nachts aufgelieferte Telegramme während dieser Zeit noch in die Hände des Empfängers gelangen, wird gut tun, vor der Abreise der Telegramme, auch wenn sie an sich schon dringlich erscheinen, durch den Vermerk „nachts“ diesem Wunsch Ausdruck zu geben.

S. F. K. Die Bedeutung der Arbeitgeberverbände für den sozialen Frieden behandelte der Geschäftsführer der Gesellschaft für soziale Reformen, Dr. Reiser, kürzlich in Berlin auf der sozialsozialen Konferenz. Er sagte aus: Die Entwicklung zum Völkerverfrieden in politischer und wirtschaftlicher Beziehung beruht auf dem Zusammenwirken großer Organisationen. Die mächtigen Arbeitgeberverbände sind größtenteils erst in den letzten zehn Jahren entstanden gegenüber den gewerkschaftlichen Organisationen. Eigene Initiativen der Arbeitgeberverbände zur Verbesserung der sozialen Verhältnisse zeigt sich nur in vereinzelten Fällen. Aber noch seltener sind allgemeine Überlegungen der Arbeitsbedingungen durch die Arbeitgeberverbände, etwa gemeinsame Lohnkämpfe. Die Haltung der Gewerkschaften auf beiden Seiten aufhalten zu wollen. Denn eine Rückkehr zu den sogenannten patriarchalischen Verhältnissen ist weder möglich noch wünschenswert. Unbedingte und rückhaltlose Anerkennung der Koalitionsfreiheit und der Gleichberechtigung von Arbeitgebern und Arbeitern als Vertragspartnern muß heute die Grundlage für jede Verhandlung bilden. (Vgl. dagegen die Verhandlungen in der geheimen Konferenz der großen Bergheerren im Palasthotel zu Berlin, deren durchaus reaktionärer Geist durch sozialdemokratischen Vertrauensbruch bekannt geworden ist.) Der Staat hat in Beratung, Mediation und Schlichtung die Aufgabe, die Entwicklung der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände durch Schutz und Ausbau der Koalitionsfreiheit zu fördern. Die Schlichtung bei Versammlungen in Arbeitskämpfen müssen ermöglicht werden. Wir brauchen nicht mehr, sondern weniger Bestimmungen und Verordnungen für unser gewerbliches und soziales Leben. Das Ziel des wirtschaftlichen Kampfes zwischen den Organisationen, die mit Recht als Dokumente des sozialen Friedens gepriesen werden und sich in erdlicher Weise immer mehr ausbreiten werden. Am 18. dieses Monats ist ein Schulmädchen auf der Schauluststraße von einem Unbekannten, die etwa 25 bis 30 Jahre alt, 170 Meter groß, unterlegt, mit bloßem Kopf, weißem Matrosenhut mit schwarzem Band bekleidet war, in deren Beiseite sich ein etwa 4 Jahre alter Knabe beiseite, der blauen Matrosenanzug und großen weißen Strohhut getragen hat, ein Paket aus braunem Postpapier übergeben worden, in dem

wie später festgestellt worden, der Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts enthalten gewesen ist. Die Frau hat sich hierauf schleunigst in der Richtung auf Hofswitz zu entfernen.

Der verstorbene Reichs- und Landtagsabgeordnete Hermann Goldstein wurde vorgestern nachmittags 5 Uhr auf dem Dresdener St. Pauli-Friedhofe beerdigt. Die Beihabenden und die Parteigenossen aus den Dresdener Reichstagswahlkreisen sowie Abordnungen aus den Wahlkreisen des Verstorbenen und die Gewerkschaften zogen im langen Zuge, an dessen Spitze eine Anzahl Palmen mit roter Schleife und einige Fahnen, darunter auch die aus dem Jahre 1848 stammende Fahne, die den letzten Demonstrationzug mitgemacht hat, getragen wurde, nach dem Friedhofe. Der Zug zählte etwa 3000 Teilnehmer. Dazu kamen noch mehrere Hundert Personen, die sich bereits auf dem Friedhofe eingefunden hatten. Von bekannten Genossen waren u. a. amfend die Reichstagsabgeordnete Volkendörfer, Stolle, Meyer und Horn, der Landesdelegierte Siederer und eine Anzahl Dresdener sozialdemokratischer Stadtratsmitglieder usw. An der Gruft widmete nach einem Gesange der Reichstagsabgeordnete Stolle dem Entschlafenen eine längere Gedächtnisrede. Die zweite Kammer des sächsischen Landtages war durch die bisherigen Abgg. Dr. Kühnemann und Behrens sowie durch Bureauchef Krauß vertreten. Der Erstgenannte legte mit kurzen Worten des Nachrufes an dem Grabe einen prächtigen Lorbeerzweig nieder. Dann folgten die übrigen Vertreter und Deputation, bis das Grab mit Kränzen, Palmen und Blumen förmlich überschüttet war. Mit einem Gesange schloß die Beisetzung ab.

Kadeberg. Vorgestern fand in der Epileptischen Anstalt in Kleinmochau die Grundsteinlegung zu einem neuen Verwaltungsgebäude statt. Graf und Gräfin von Brühl auf Seifersdorf wohnten der Feier bei.

Niederlöbnitz. Die Traubenblüte hat in den Löbnitzer Weinbergen mit Anfang dieser Woche begonnen. Der Traubenanhang der Weinhöfe ist im Allgemeinen ein befriedigender. Obwohl frühzeitig wenig, ja auch gar keine Erträge zu erwarten sind, da durch die zu Anfang Mai herrschenden Nachfröste verschiedenseits in den Weinbergen beträchtlicher Schaden angerichtet worden ist, so ist doch in den geschützten Lagen ein guter Anhang zu konstatieren.

Wilsdruff. Ein schwerer Automobilunfall betraf eine hiesige Familie auf der Straße von Rößelsdorf nach Wilsdruff. Der Führer des Gefährts versuchte einem vor dem Auto herfahrenden Wagen auszuweichen und zu bremsen, wobei der Kraftwagen sich überschlug und sämtliche drei Insassen herausgeschleudert wurden. Der Mann hatte dabei den linken Arm gebrochen und wurde benennungslos aufgehoben. Frau und Kind scheinen mit Hautabrisuren davon gekommen zu sein.

Mittweida. Hier ist in der Bleicherei am Stadtpark über dort ausgelegte Wäsche gelaufen worden, fernere wurden Einfriedigungen zerstört, Wasserleitungen aufgedreht, die dazu gehörigen Schlüssel mitgenommen und mehrere Fenster eingemauert. Die Vererber dieser Rohheiten erschienen dann in früher Morgenstunden in unbekanntem Zustande in Rochsch, wo sie zum Rückzug veranlaßt wurden. In der Stadt haben sie dann noch einige Fenstergehäusen eingeschlagen. Als Täter ermittelte die Polizei sieben Techniker.

Chemnitz. Ein schwerer Einbruchdiebstahl wurde in einem Hause der inneren Stadt verübt. Unter erschwerenden Umständen wurde eine mit Silberreifen abgegebene eiserne Geldkassette, enthaltend 700 Mark meist in 20 Markstücken, ein goldenes Armband, zwei goldene Damenuhren, mehrere goldene Ringe mit Granatsteinen, außerdem eine Anzahl Legitimations-

papiere, Hypothekenbriefe usw. sämtlich auf den Namen Ida Lina Vieweg lautend, gestohlen.

Sämtliche organisierten Bauarbeiter (Maurer, Zimmerer, Hilfsarbeiter usw. der Chemnitzer Vororte Rastau, Schönau, Bräna, Sigmor, Wilsbrand, Neuförchen (Ergeb.), Jahnadorf, Klassenbach und Adorf sind in eine Lohnbewegung getreten.

Seerhausen. Zwischen Sonnwig und Seerhausen ist ein Automobil total verbrannt, das der Dresdener Automobilgesellschaft gehörte. Die Insassen konnten sich glücklicherweise rechtzeitig retten, ohne irgend welchen Schaden zu erleiden.

Leisnig. Der Arbeiter Rieger aus Wahlitz, welcher im April d. J. aus dem Amtsgerichtsgefängnis Mitlein ausgebrochen war und den dortigen Amtswachtmeister schwer verletzt, ist als derjenige erkannt worden, welcher in Reichensdorf bei Chemnitz einen Einbruch verübte und einen Hausbesitzer Sohn schwer verletzte.

Wurzen. Die Feldheune des hiesigen Oekonom Risch geriet in Brand. Ein mit dem Abfahren von Stroh beschäftigt gewesener Bäckergehilfe hatte sich eine Zigarre angezündet und dabei leichtsinigerweise den Brand verursacht.

Leipzig. Freitag früh in der 8. Stunde ist hier wiederum ein Raubanfall verübt worden. In dem Postamenten- und Schnittwarengeschäft von Leibniz in der Zweinaundorferstraße verlegte ein Unbekannter, der eine Bluse zu kaufen verlangte, der 64-jährigen Geschäftsinhaberin plötzlich einen Schlag mit einem Instrument auf den Hinterkopf, sodah sie benennungslos zu Boden stürzte. Bevor sich die Frau erholen konnte, hatte der Täter die Bodenkasse ausgeraubt und war geflüchtet.

Die Frau erzählt den Ueberfall etwa wie folgt: Kurz vor 7 Uhr erschien in meinem Geschäft ein Unbekannter, der eine Bluse zu kaufen wünschte. Bei diesen Worten wies der angebliche Käufer auf ein auf der linken Seite des Ladens stehendes Regal mit Blusen hin, und wünschte eine Bluse nach diesem Muster. Die Geschäftsinhaberin befand sich in diesem Augenblick noch hinter der rechts gelegenen Bodenkasse. Sie schritt vor die Bodenkasse, trat an das Regal und wachte so dem Unbekannten den Rücken zu. Der Täter trat langsam etwas rückwärts an die Tür und verschloß die Ladentür von innen. Letzterer Vorgang kam der Frau Leibniz aber erst später zum Bewußtsein. Während die Frau nun nach der gewünschten Bluse griff, schlug ihr der Unbekannte mit einem schweren Instrument auf den Kopf, so dah sie benennungslos niederstürzte. Ueber den folgenden Vorgang kann die Frau keine Aussagen machen. Nach kurzer Zeit verlangte sie aber ihre Bestimmung wieder schleppte sich zu ihrer Nachbarin, einer Frau Hofmann um dort den Vorfal zu erzählen, sie fiel aber an der Wohnungstür dieser Frau abermals bewußtlos nieder und kam erst später wieder zur Besinnung. Auf Anordnung eines hinzugerufenen Arztes wurde die Frau dann nach dem Krankenhaus transportiert. Wie ärztlich festgestellt wurde, hat die Frau am Hinterkopfe eine stark blutende Verletzung, die ihr anscheinend mit einem stumpfen Instrument beigebracht worden ist, erhalten. Der Täter hat wie man weiter feststellte, die Bodenkasse aus dem Ladentisch herausgezogen und auf den Ladentisch gestellt. Der geraubte Betrag beträgt etwa 80 Mark. Der Täter muß seine Flucht durch die Hintertür angetreten haben, denn die Ladentür war noch von innen verschlossen. Nach der von der Verletzten gemachten Beschreibung ist der Täter etwa 20 bis 24 Jahre alt, von mittlerer Größe mit vollem, bartlosem Gesicht. Er soll einen dunklen Anzug getragen haben.

In Haft genommen wurde ein in der Umgebung von Leipzig wohnhafter 82 Jahre alter Bäckermeister, der wie ihm nachgewiesen werden konnte in der Wohnung von Verwandten

in E-Bolkmarisdorf einen bedeutenden Diebstahl verübte. Der Mann verschaffte sich in Abwesenheit der Bewohner durch Nachschlüssel Eingang und stahl bares Geld, drei Aktien über je tausend Mark, sowie Sparkassenbücher mit Gesamteinlagen von etwa 9000 Mark. Die Wertpapiere und Aktien will er, um einer Entdeckung vorzubeugen, verbrannt haben. Das bare Geld und den Erlös aus den Finesscheinen, die zum Berräter wurden, hat er verbrannt.

Langenbach. Gestorben ist hier der 18 Jahre alte Dienstknecht Claus nach dem Einnehmen eines Banwurmmittels. Die Sache wird behördlich untersucht.

Schwarzberg. Im hiesigen Postgebäude wurden nachts die Eingangstür zum Gepäckraum sowie mehrere Behälter erbrochen und ein Geldbrief mit 530 Mark Inhalt gestohlen. Die Nachforschungen nach dem Diebe waren bisher ergebnislos.

Erla. Von ruckloser Hand wurden hier zur Nachtzeit eine Anzahl junger Bäume umgebrochen. Der Täter wurde in einem 21-jährigen Bäckergesellen aus Grandorf ermittelt.

Zwickau. Einen guten Fang scheint die hiesige Polizei gemacht zu haben, die am Donnerstag nachmittags auf der Bahnhofstraße zwei geliebene Gauner festnahm, die zweifelloso verschiedene Einbrüche auf dem Keroholz haben. Die noblen Herren sollen vor zwei Tagen hier angekommen und in einem Hotel abgehliegen sein. Bei ihrer Festnahme ergriff einer der Verbrecher die Flucht und konnte erst nach längerer Verfolgung durch einen Sergeanten wieder dringfest gemacht werden. Da die Leute Einbrecherwerkzeuge bei sich führten, ist anzunehmen, daß man es mit gefährlichen Verbrechern zu tun hat.

Stollberg. In welcher frevelhafter Weise Kinder mit den Gefahren der Straße spielen, zeigte dieser Tage hier ein zwölfjähriger Knabe, indem er sich etwa 15 Meter vor einem daher fahrenden Automobil platt auf die Straße warf. Der Bengel wäre unfehlbar überfahren worden, wenn der Führer des Automobils nicht energisch gebremst hätte, freilich zum Nachteil seines Wagens, der hierbei beschädigt wurde.

Grossen. Schwere Verbrennungen am ganzen Körper erlitt durch flüssiges Eisen im Zwickauer Hofwerk der Maschinenfabrik Wills Junghaus hier.

Schleitz. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Besitzers des „Gasthofes zum goldenen Bod“, Heinrich Emil Bod, sind zur Schlußverteilung verfügbar 2079,64 Mark. Davon sind die Gebühren des Gläubiger-ausschusses und die nicht durch Vorstich gedeckten Gerichtskosten zu kürzen. An bevorrechtigten Forderungen sind 4420,18 Mark vorhanden. (1) Die nicht berechtigten Forderungen belaufen sich auf 26049,97 Mark.

Brunndörbra. Bei dem Brande des Gasthofes zum Grünen Baum hier wurde die Fahne des Männergesangsvereins, die einen Wert von 1200 Mark repräsentierenden Ausstellungslösche des hiesigen Geflügelzüchtervereins und neben vielen Mobilien noch 700 Mark Papiergeld ein Raub der Flammen.

Delitzsch. Trag. Tödtlich verunglückt ist auf dem Hedwigspfad der 29 Jahre alte Bergarbeiter Müdiger. Infolge eines plötzlichen Schlags stürzte die Zimmerung, unter der sich Müdiger befand, zusammen, so dah die niederbrechenden Kohlenmassen den Unglücklichen auf der Stelle töteten. Um die Leiche freizubekommen, bedurfte es einer zweifelhändigen Arbeit.

Hauen. Von einem plötzlichen Tode wurde am Donnerstag nachmittags der Oberpostschaffner Lutz Köhler beim Abwiegen von Paketen in der Postpakethalle ertötet. Er stürzte vor den Augen der anwesenden Umstehenden zusammen und war sofort tot.